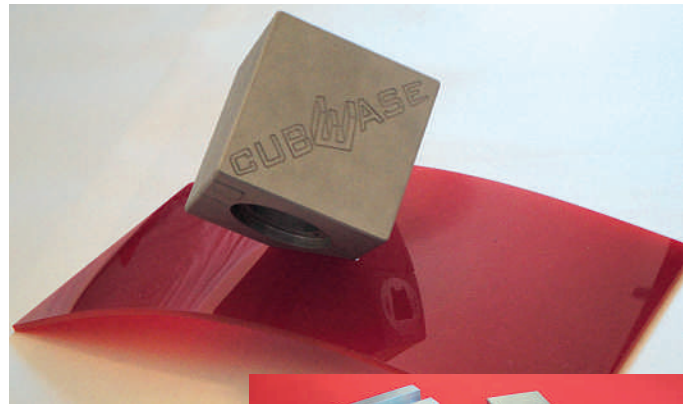




Links oben: Freude über das preisgekrönte Projekt „cubEase“ mit Weinbezug. Das Bild zeigt die Studentengruppe und Professor Martin Haas mit jeweiliger Projektfunktion in Klammer (von links): Maria Mack (Projektleitung, Fertigungssteuerung), David Weber (Forschung & Entwicklung, Konstruktion, Fertigungscontrolling), Professor Martin Haas (Leiter Marktorientierte Produktentwicklung an der Dualen Hochschule Karlsruhe), Ceren Claußen (Controlling & Finanzen, Konstruktion, Arbeitsvorbereitung), Stephanie Städele (stellvertretende Projektleitung, Sponsoring, Marketing), Valeria Belevceva (Beschaffungswesen, Design, Qualitätsmanagement)

Rechts oben und unten: Der cubEase im Ganzen und zerlegt. Passstifte und Magnete halten das Objekt aus Metall zusammen

Bilder: Duale Hochschule Karlsruhe (2), Eberenz (1)



KARLSRUHER STUDENTENGRUPPE ENTWICKELT MULTIFUNKTIONALES DESIGNOBJEKT

Ein praktischer Zauberwürfel fürs Auge

Eine Karlsruher Studentengruppe hat sich in die Weinwelt gewagt und ein würfelförmiges Objekt entwickelt, das optisch was hergibt und mehrere Utensilien enthält, mit dem sich Flaschen öffnen und verschließen lassen: Korkenzieher, Folienmesser, Öffnungshilfe für Drehverschlüsse, Kapselheber und Flaschenverschluss sind integriert. Für den Würfel mit Namen cubEase wurden die Studenten im Juli mit einem Förderpreis, dotiert mit 2000 Euro, ausgezeichnet.

Entwickeln Sie ein neuartiges Produkt und bringen Sie es wirtschaftlich selbsttragend zur Marktreife. 100 Stück müssen am Ende vorgewiesen wer-

den – Zeit: elf Wochen. Dies hatte Professor Martin Haas, Leiter Marktorientierte Produktentwicklung (MPE) an der Dualen Hochschule (früher Berufsakademie) Karlsruhe, der Studentengruppe im sechsten Semester des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen zur Aufgabe gemacht.

VOM FEHLSTART ZUM PREISGEWINN

Mit Maria Mack, Stephanie Städele, Valeria Belevceva, Ceren Claußen und David Weber fanden sich vier junge Frauen und ein Mann zusammen und erdachten sich den multifunktionalen Flaschenöffner „cubEase“ (www.cubease.de). In dem Wort, eine Kreation der Gruppe, steckt cube = Würfel und ease = vereinfachen: also ein Würfel, der das Leben vereinfachen soll.

Letzteres traf für den Projektstart allerdings nicht zu. Die

Gruppe verlor drei Wochen, weil sie das zuerst anvisierte Projekt, ein mobiles Ladegerät, abbrach. Es gab keine Zeitzugabe. Professor Haas, der auf zehn Jahre Industrieerfahrung zurückblickt: „Ziel ist ein sehr realistisches Planspiel.“ Also blieben nur noch acht Wochen für den zweiten Anlauf. „Wir sind alle junge Menschen und trinken gerne ein Bier und einen Wein“, erklärt Projektleiterin Maria Mack, warum die Gruppe letztlich auf das Produkt cubEase mit Bezug zu Weingenuss kam.

Die Studenten bewältigten letztlich alles. „Wenn ich ehrlich bin, bin ich sehr zufrieden“, lautet das Urteil des anspruchsvollen Professors Martin Haas. Nicht nur ihn überzeugte der besondere Würfel: Die Stiftung „Im Dialog mit der Jugend“ des Karlsruher Personaldienstleisters Connect verlieh der Studentengruppe den Förderpreis 2010 in Höhe von 2000 Euro.

„Das ist das Sahnehäubchen und belohnt die Motivation und den Gemeinschaftsgeist in der Gruppe“, freut sich Stephanie Städele.

Kein Preis ohne Fleiß, ergänzt durch Einfallsreichtum und Improvisationstalent: Insgesamt knapp 2000 Stunden wurden in das Projekt investiert. Daneben mussten Sponsoren und sonstige Unterstützer aus der regionalen Wirtschaft gefunden werden, wie zum Beispiel die Oberkircher Winzergenossenschaft und die Badische Weinwerbung, neben Firmen wie LUK und UHU. Auch musste schon mal ein spezialisierter Maschinenführer einer geeigneten Firma dafür begeistert werden, nach Feierabend zwischen 18 und 22 Uhr für die Studenten Würfelteile zu produzieren, statt es sich im Biergarten gemütlich zu machen.

Was passiert jetzt mit dem cubEase? „Interesse von Firmen gibt es. Entschieden ist aber noch nichts“, heißt es aus der Gruppe. Die Mitglieder wollen jetzt erstmal ihr Studium beenden und einen guten Einstieg ins Berufsleben finden. Interessenten an weiteren Informationen zum cubEase können sich melden bei: Stephanie Städele, E-Mail: stephanie.staedele@googlemail.com Walter Eberenz